

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 71 (1984)
Heft: 9: Madrid

Rubrik: Symposium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder BSA (in Zusammenarbeit mit Behörden und interessierten Stellen) solche anspruchsvollen beruflichen Zielseitungen formuliert, dass er bei unerwünschten Entwicklungen als Schiedsrichter eingreift und vor allem, dass er eher jene Architekten unterstützt, die sich auch für das öffentliche Interesse einsetzen, als für solche, die sich nur zur Gewinnmaximierung des Auftraggebers hergeben. Zudem wäre es Aufgabe der Berufsorganisation, im Sinne eines langfristigen Ausbildungsprogrammes Bauherren und Öffentlichkeit umfassend und aktuell über sozial und formal relevantes Bauen zu informieren. Mit derartiger kollektiver Unterstützung eines engagierten Berufsverbandes – glaubt Murray – sollte der einzelne Architekt in Zukunft die Anforderungen der Gesellschaft besser erfüllen können.

Stadtgerechte Ausbildung

Sinn für soziale Verantwortung ist denn auch – nach den Ausführungen von Prof. Barthelemy (Belgien) – eines der neubetoneten Ziele einer stadtbezogenen Architektenausbildung. Durch die Konfrontation mit der alltäglichen physischen und sozialen Realität und die genaue Kenntnis seiner Stellung im Stadtplanungsprozess soll schon der angehende Architekt gründlich auf die neuen Aufgaben vorbereitet werden. Er soll lernen, seinen Individualismus in den Hintergrund zu schieben, und üben, in einem umfassenden Rahmen zusammenzuarbeiten. Statt als Einzelobjekt-Architekt sollen Bauten als integrierte Teile eines geordneten Stadtkonzeptes gesehen werden.

Die Lehrmethoden seien in ihrem Zeitkontext ständig zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu orientieren. Neben Umwelt- und Denkmalschutz, neben Zeit- und Energiebewusstsein nannte Barthelemy dann die Bekämpfung missbräuchlicher Tendenzen von Spekulation und Bürokratie als wichtige Grundlage, um die Fehler der letzten Jahrzehnte zu überwinden. So liessen sich zum Beispiel aus dem grandiosen Städtebau der Moderne klare Lehren ziehen, die zur Neuformulierung von zukunftsgerichteten Forschungsthemen führen könnten.

Anlass zu engagierten Diskussionen gab die launische Architektur der Postmoderne. Kritisiert wurde besonders ihre Gleichgültigkeit sozialen Kriterien gegenüber und die Überbetonung intellektueller Exklusivität. Andere Votanten unterstrichen hingegen, dass gerade die Postmoderne die Stadt wiederentdeckt habe und dazu beitrage, sie wiederzubeleben. Es gelte zwar, die Vergangenheit zu respektieren, doch auch auf die Gegenwart stolz zu sein.

Bilanz

Obwohl in ihren Aussagen manchmal recht generell, kann die Tagung rückblickend als informativer Beitrag zu einem aktuellen Berufsverständnis gewertet werden. Bei der Behandlung eines so komplexen Themas wie Stadtentwicklung mit Teilnehmern aus ganz Europa ist wohl kaum ein einfacher gemeinsamer Nenner zu erwarten. Die Standortbestimmung zeigte aber doch einige Parallelen:

Der Akzent der aktuellen Stadtentwicklung liegt in Europa eindeutig auf sorgfältiger, massvoller Erneuerung des bestehenden Stadtgefüges. Die Bürgeröffentlichkeit nimmt aktiv Stellung zu diesem Prozess und hat vom Stadtarchitekten höchste Erwartungen, die über das technisch richtige Bauen hinausgehen. Architekten auf den verschiedenen Planungsebenen sind bereit, soziale Verantwortung zu übernehmen und nötigenfalls gegen unerwünschte Entwicklungen anzukämpfen. Innerhalb komplexer Planungsorganisationen und gegenüber hart kalkulierenden Auftraggebern ist es dem einzelnen Architekten jedoch oft unmöglich, sein Engagement für das öffentliche Interesse in die Tat umzusetzen. Dazu erwartet er die Unterstützung von Seiten des Architekten-Berufsverbandes und ist deshalb auch sehr an seiner Stärkung interessiert. Die Architekturausbildung setzt sich ein für das Konzept der sorgfältigen Stadterneuerung und gewährleistet so bessere Bedingungen für eine zukünftige Stadtentwicklung.

Damit hat die Konferenz gezeigt, dass die stadtbezogenen Problemstellungen und Anliegen des Architektenberufes auch gesamteuropäisch sich nicht wesentlich unterscheiden. Die Erkenntnis könnte beitragen zu einer vermehrten Solidarität aller an der Stadtentwicklung beteiligten Fachleute, zu intensiverer Zusammenarbeit, schliesslich aber auch zu einer überzeugenderen, konkreten Gestaltung unserer Städte.

Jürg Hartmann

Symposium

Am 17. Oktober 1984 veranstaltet und eröffnet die Abteilung Bauwesen der Universität im Museum am Ostwall ein Symposium und eine Ausstellung zum Thema:

«Der gemeinsame Weg – Architekten und Ingenieure im Dortmunder Modell Bauwesen»

Diese fachöffentliche und interdisziplinäre Tagung für Architekten, Bauingenieure, für Ingenieure der technischen Gebäudeausrüstung sowie für Baubetriebs- und Bauwirtschaftsingenieure wird die virulenten Fragen fachübergreifender Zusammenarbeit in Ausbildung, Praxis und Forschung zum Thema haben. Es werden namhafte Referenten aus dem In- und Ausland sprechen. Zudem wird eine Ausstellung über das Dortmunder Modell Bauwesen berichten. Und es werden Ziele und Ergebnisse eines Ausbildungskonzeptes vorgestellt, das seit nunmehr zehn Jahren Architekten und Bauingenieure gemeinsam an ihre zukünftigen Berufe heranführt. Die Ausstellung wird vom 17. Oktober bis zum 7. Dezember geöffnet sein. Hierzu erscheint ein umfänglicher Text- und Bild-Band.

Im Interesse einer Verbesserung ganzheitlicher Bauqualität will die Tagung Anregungen und Impulse geben.

d'école, sur les sites (120 ha) des terrains militaires qui sont actuellement récupérés de l'Armée par les Collectivités locales, ainsi que sur le secteur de la ZAD de Sévenans (200 ha) qui doit recevoir à moyen terme un ensemble d'équipements interagglomération au cœur de l'aire urbaine.

Le Séminaire permettra des échanges entre les différentes équipes sur les questions soulevées par ce type de projets sur le thème «Projet urbain et dynamique urbaine» (extension urbaine et centralité: nouvelles formes d'identification de la ville; mutation des fonctions urbaines et transformations du tissu, quel fonctionnement pour un ensemble urbain éclaté).

Il interpellera surtout l'ensemble des Belfortains sur le devenir de la ville à travers un large débat mis en place avec les associations locales sur l'espace économique, l'espace culturel, la vie quotidienne et l'évolution de l'architecture.

L'aménagement des terrains militaires est l'enjeu du développement de Belfort des trente prochaines années. L'utilisation des terrains de la ZAD de Sévenans concrétisera bientôt la volonté de l'aire urbaine de relever le défi économique à la bonne échelle.

L'initiative est soutenue localement par la Ville de Belfort, le conseil général et la Région. Elle reçoit l'appui des Ministères de l'Urbanisme (plan urbain – S.T.U.) et de la Culture.

Une série de documents préparatoires et contributions seront présentés. Les conclusions du S.I.A.C. feront l'objet d'une publication internationale.

Tous renseignements sur l'organisation et la participation peuvent être demandés à l'Agence d'urbanisme du Territoire de Belfort.

Tél. (84) 282310

Seminare

Séminaire international d'architecture contemporaine

La 5e session française du S.I.A.C. (Séminaire international d'architecture contemporaine) sera organisée à Belfort du 25 septembre au 3 octobre sous l'égide de l'Association pour la construction de la cité contemporaine (3C). Coorganisée par l'Ecole d'architecture de Strasbourg et l'Agence d'urbanisme du Territoire de Belfort, cette manifestation accueillera une quinzaine d'équipes de 2 ou 3 architectes de différents pays d'Europe, y compris la France, mais aussi de l'aire urbaine Belfort-Montbéliard-Héricourt. Elle sera l'occasion d'un travail de projets

Fachseminarreihe Analyse von Bauschäden in Münster

Dienstag, 16.10., 6.11., 27.11., 18.12., Mittwoch, 7.11.
mit Raimund Probst. Durchgeführt von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten und Ingenieure.
Unterlagen sind erhältlich bei:
Dieter Sumbeck,
Alter Mühlenweg 55,
D-4400 Münster, Tel. 0251-313200